

Jahresabschluss der
Deutschen Annington Immobilien SE,
Düsseldorf

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Jahresabschluss

- 02 Bilanz
- 03 Gewinn- und Verlustrechnung
- 04 Entwicklung des Anlagevermögens
- 06 Anhang

Weitere Informationen

- 34 Anteilsbesitzliste der Deutschen Annington Immobilien SE
- 37 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 38 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bilanz

Anlage 1

AKTIVA in €	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
A. Anlagevermögen	1		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		2.167.316,93	159,36
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.456.588,48	353.566,42
III. Finanzanlagen	2		
Anteile an verbundenen Unternehmen		3.231.057.818,50	1.608.885.547,82
Beteiligungen		520,00	520,00
Sonstige Ausleihungen		3.555.792,90	3.415.633,91
Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen		4.534.100,93	-
		3.239.148.232,33	1.612.301.701,73
		3.242.772.137,74	1.612.655.427,51
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		592.178.690,76	764.687.957,30
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.000.000,00	2.058.264,65
Sonstige Vermögensgegenstände		14.197.982,21	4.265.897,94
		608.376.672,97	771.012.119,89
II. Wertpapiere	4		
Sonstige Wertpapiere		849.980.914,38	-
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5		
		605.291.837,11	408.633.861,63
		2.063.649.424,46	1.179.645.981,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6		
		3.054.451,00	2.342.983,86
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	7		
		460.651,45	679.855,14
Summe Aktiva		5.309.936.664,65	2.795.324.248,03
PASSIVA in €	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	8		
		271.622.425,00	224.242.425,00
II. Kapitalrücklage	9		
		2.102.680.588,00	1.444.000.000,00
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	10	-	12.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	11	-	25.588,00
IV. Bilanzgewinn	12		
		295.824.915,32	195.583.207,82
		2.670.127.928,32	1.863.863.220,82
B. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13	38.234.580,93	33.186.166,60
Steuerrückstellungen		12.100.222,63	6.954.887,00
Sonstige Rückstellungen	14	40.327.810,65	37.670.527,53
		90.662.614,21	77.811.581,13
C. Verbindlichkeiten	15		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.616.416,22	1.195.148,41
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.535.518.439,13	851.122.142,15
Sonstige Verbindlichkeiten		7.011.266,77	1.332.155,52
		2.549.146.122,12	853.649.446,08
Summe Passiva		5.309.936.664,65	2.795.324.248,03

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Anlage 2

in €	Anhang	2014	2013
Sonstige betriebliche Erträge	16	141.854.317,40	102.069.740,90
Rohergebnis		141.854.317,40	102.069.740,90
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-33.700.718,40	-30.227.715,49
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	17	-2.965.544,60	-3.002.912,16
		-36.666.263,00	-33.230.627,65
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	18	-1.149.701,80	-498.345,99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-139.865.678,00	-101.340.589,74
Erträge aus Beteiligungen	20	3.367.079,79	3.786.859,48
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	21	33.585.869,15	28.703.671,54
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		655,82	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	26.712.871,90	45.567.690,95
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	23	-28.840.202,29	-2.133.806,12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24	-49.110.176,03	-44.493.488,10
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-50.111.227,06	-1.568.894,73
Außerordentliche Aufwendungen/außerordentliches Ergebnis	25	-1.375.814,98	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26	-5.055.652,55	-171.886,24
Sonstige Steuern		-45.900,41	-28.635,53
Jahresfehlbetrag		-56.588.595,00	-1.769.416,50
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		27.413.510,32	174.054.506,30
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		324.962.412,00	23.298.118,02
Entnahme aus den Gewinnrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage		12.000,00	-
b) aus anderen Gewinnrücklagen		25.588,00	-
Bilanzgewinn		295.824.915,32	195.583.207,82

Entwicklung des Anlagevermögens

Anlage 1

in €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Stand 31.12.2014
	Stand 01.01.2014	Zugänge	Zugang Ver- schmelzung	Abgänge	Abgang Ver- schmelzung	Abgang verbundene Unternehmen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6.462.800,39	825.677,59	6.186.108,75	-	-	-	13.474.586,73
	6.462.800,39	825.677,59	6.186.108,75	-	-	-	13.474.586,73
II. Sachanlagen							
1. Bauten auf fremden Grundstücken	-	-	294.407,99	294.407,99	-	-	-
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.704.567,78	1.567.040,57	1.602.881,11	136.669,15	-	1.453,47	6.736.366,84
	3.704.567,78	1.567.040,57	1.897.289,10	431.077,14	-	1.453,47	6.736.366,84
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.609.432.443,62	1.626.436.605,65	-	966.230,77	3.500.000,00	325.000,00	3.231.077.818,50
2. Beteiligungen	520,00	-	-	-	-	-	520,00
3. Sonstige Ausleihungen	4.100.000,00	13.097,41	-	-	-	-	4.113.097,41
4. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	-	4.534.100,93	-	-	-	-	4.534.100,93
	1.613.532.963,62	1.630.983.803,99	-	966.230,77	3.500.000,00	325.000,00	3.239.725.536,84
	1.623.700.331,79	1.633.376.522,15	8.083.397,85	1.397.307,91	3.500.000,00	326.453,47	3.259.936.490,41

Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte	
Stand 01.01.2014	Zugänge	Zugang Ver- schmelzung	Abgänge	Abgang verbundene Unternehmen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
6.462.641,03	476.051,40	4.368.577,37	-	-	-	11.307.269,80	2.167.316,93	159,36
6.462.641,03	476.051,40	4.368.577,37	-	-	-	11.307.269,80	2.167.316,93	159,36
-	19.627,20	269.874,79	289.501,99	-	-	-	-	-
3.351.001,36	651.431,06	1.411.353,76	133.426,43	581,39	-	5.279.778,36	1.456.588,48	353.566,42
3.351.001,36	671.058,26	1.681.228,55	422.928,42	581,39	-	5.279.778,36	1.456.588,48	353.566,42
546.895,80	-	-	140.000,00	-	386.895,80	20.000,00	3.231.057.818,50	1.608.885.547,82
-	-	-	-	-	-	-	520,00	520,00
684.366,09	-	-	127.061,58	-	-	557.304,51	3.555.792,90	3.415.633,91
-	-	-	-	-	-	-	4.534.100,93	-
1.231.261,89	-	-	267.061,58	-	386.895,80	577.304,51	3.239.148.232,33	1.612.301.701,73
11.044.904,28	1.147.109,66	6.049.805,92	689.990,00	581,39	386.895,80	17.164.352,67	3.242.772.137,74	1.612.655.427,51

Anhang

Anlage 3

Die Deutsche Annington Immobilien SE, Düsseldorf (DAIG) ist eine kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 264d HGB und gilt dementsprechend als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Anteilsbesitz der Monterey Holdings I S.à r.l., Luxemburg hat die Schwelle von 50 % am 20. Mai 2014 unterschritten. Der Vorstand der Deutschen Annington Immobilien SE ist verpflichtet, bis zu diesem Zeitpunkt einen Abhängigkeitsbericht zu erstellen.

Am 3. September 2014 wurde die DAIG mit Wirkung zum 22. September 2014 von der Deutschen Börse in den MDAX aufgenommen.

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat die Gesellschaft bereits am 10. Juni 2013 mit einem „BBB“ Investment-Grade-Rating (Long-Term-Corporate-Credit-Rating) bewertet. Im Zuge der angekündigten Übernahme der GAGFAH S. A., Luxemburg (GAGFAH) hat S&P diese Einschätzung nicht nur bestätigt, sondern gleichzeitig eine Heraufstufung auf „BBB+“ bei einem erfolgreichen Abschluss der Übernahme in Aussicht gestellt.

Die Deutsche Annington Immobilien SE nimmt innerhalb des Konzerns die Funktion einer Management-holding wahr. Ihr obliegt die strategische Führung einerseits, andererseits werden durch sie gruppenübergreifende operative Aufgaben koordiniert, gebündelt und im Rahmen von Serviceverträgen standardisiert an die Gruppengesellschaften erbracht.

Gemäß der Vereinbarung zum Cash-Pooling unter Drittvergleichsgrundsätzen führt die Deutsche Annington Immobilien SE als Hauptkontoinhaber und Cashpoolführer das konzerninterne Cash-Pooling, mit Ausnahme der Gesellschaften, die durch die strukturierten Finanzierungen mit einem Konsortium aus der Berlin Hyp AG, der Landesbank Berlin und der Landesbank Baden-Württemberg finanziert sind. Das Cash-Pooling dient der Optimierung des Liquiditätsmanagements und des Gruppenfinanzergebnisses.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die DAIG mit der Commerzbank einen Kreditrahmenvertrag in Höhe von 130 Mio. €, mit einer Laufzeit von zwei Jahren ab dem 4. März 2014, zur Finanzierung der normalen Geschäftstätigkeit abgeschlossen. Diese Kreditlinie war zum Geschäftsjahresende mit 4,6 Mio. € durch herausgelegte Avale in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Deutsche Annington Informationssysteme GmbH, Düsseldorf, mit Wirkung zum 1. Januar 2014 im Wege der Aufnahme auf die DAIG verschmolzen.

Die DAIG erstellt als Mutterunternehmen der Deutschen Annington Immobilien Gruppe einen Konzernabschluss nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss werden beim elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Des Weiteren steht der Konzernabschluss auf der Internetseite der Gesellschaft zum Abruf bereit.

Der Lagebericht wurde in Anwendung der §§ 315 Abs. 3 HGB i.V.m. 298 Abs. 3 HGB mit dem Lagebericht des Deutschen Annington Immobilien SE Konzernabschlusses zusammengefasst und wird mit diesem zusammen veröffentlicht.

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) in Euro (€) aufgestellt. Die betragsmäßigen Angaben im Anhang erfolgen in Euro (€) oder in tausend Euro (T€).

Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert dargestellt und erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert und unter Anwendung der linearen Methode über drei Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten und – soweit abnutzbar – unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zwischen drei und 13 Jahren linear abgeschrieben. Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen erfolgt die Abschreibung entsprechend ausschließlich pro rata temporis. Geringwertige Anlagegüter (Gegenstände mit Anschaffungskosten bis einschließlich 410,00 €) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechend Zuschreibungen vorgenommen.

Un- und niedrigverzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert, die übrigen mit dem Nominalwert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Das Deckungsvermögen für Pensionen und vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch vorsichtigen Wertansatz Rechnung getragen. Darüber hinaus bestehende allgemeine Risiken sind durch Pauschalwertberichtigungen gedeckt.

Die **Wertpapiere** des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Für die Rechnungslegung des Eigenkapitals gelten die Regelungen des § 272 HGB sowie die §§ 150ff. AktG.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Dabei werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Zinssätze verwendet, die von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung bekannt gegeben werden.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Damit wird für die Bewertung ein Zinssatz von 4,55 % p. a. angesetzt. Biometrische Rechnungsgrundlagen sind weiterhin die Richttafeln Heubeck 2005G. Der Gehaltstrend wird mit 2,75 % p.a., der Rententrend mit 2,00 % p. a. angenommen.

Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) mit einem Zinssatz von 3,26 % p. a. bei einer angenommenen Restlaufzeit von vier Jahren ermittelt. Der Gehaltstrend wird mit 2,50 % p. a. angenommen. Als Rechnungsgrundlage werden die Richttafeln Heubeck 2005G zugrunde gelegt.

Die Aktivwerte der Versicherung zur Insolvenzsicherung der Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeit werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den in den Rückstellungen für Altersteilzeit enthaltenen Beträgen für Erfüllungsrückstände verrechnet. Überhänge der Aktivwerte werden als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Für die Versorgungszusagen einzelner Personen wurden Rückdeckungsversicherungen gegen Einmalbeitrag abgeschlossen. Darüber hinaus werden Wertpapiere und in geringem Umfang auch Bankguthaben gehalten, die ebenfalls der Sicherung von Pensionsansprüchen dienen. Die angelegten Vermögenswerte wurden an die Begünstigten verpfändet und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB als sog. Deckungsvermögen mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet.

Die sonstigen langfristigen Personalarückstellungen für Jubiläums- und Überbrückungsgeld wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 4,55 % p. a. auf Basis der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Dabei wird pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Für das Überbrückungsgeld wird ein Gehaltstrend mit 2,75 % p. a. angenommen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Ermittlung der **latenten Steuern** erfolgt entsprechend § 274 HGB nach dem bilanzorientierten Konzept. Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsbilanziellen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlustvorträgen ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt hinsichtlich der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag auf Basis eines Steuersatzes von 15,825 % und hinsichtlich der Gewerbesteuer auf Basis eines Steuersatzes von 16,625 %. Die latenten Steuern derselben Steuerart werden saldiert. Ein sich insgesamt ergebender Überhang von Steuerbelastungen wird als passive latente Steuern in der Bilanz ausgewiesen. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB wird auf die Aktivierung eines möglichen aktivischen Überhangs verzichtet.

B. Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind in Anlage 1 zum Anhang (Anlagespiegel) dargestellt.

2 Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der DAIG ist in der Anlage 2 zum Anhang enthalten.

Die Veränderungen des Finanzanlagevermögens sind im Wesentlichen auf die gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals von Konzerngesellschaften und den Erwerb der Vitus-Gruppe im Oktober 2014 zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 387 T€ zugeschrieben, da die Gründe für die Wertminderung entfallen sind.

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und die Restlaufzeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2014		31.12.2013	
	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Forderungen				
gegen verbundene Unternehmen	592.179	–	764.688	3.023
(davon gegen Gesellschafter)	(–)	(–)	(3.023)	(3.023)
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.000	–	2.058	–
Sonstige Vermögensgegenstände	14.198	–	4.266	–
Gesamt	608.377	–	771.012	3.023

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus der Vergabe von kurzfristigen Intercompany-Darlehen in Höhe von 179.981 T€ (i. Vj. 409.478 T€), aus dem Cash-Pooling in Höhe von 408.146 T€ (i. Vj. 350.267 T€) sowie aus der Übernahme des Ergebnisses der Deutschen Annington WOGÉ Vier Bestands GmbH & Co. KG, Bochum in Höhe von 1.367 T€ (i. Vj. 1.572 T€).

Die Forderung gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultiert aus der Beteiligung an der AVW Assekuranz der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG, Hamburg bezüglich der Gewinnzurechnung 2014.

4 Wertpapiere

Die Deutsche Annington Finance B. V., Amsterdam, hat zwecks Finanzierung der angestrebten GAGFAH-Übernahme eine Hybridanleihe im Dezember 2014 in Höhe von 1 Mrd. € erfolgreich platziert und die Liquidität an die DAIG weitergereicht. 849.981 T€ wurden bis zur Fälligkeit der Barkomponente des GAGFAH-Übernahmeangebots am Geldmarkt in marktüblichen Wertpapieren (Commercial Papers, Geldmarktfonds) bester Bonität angelegt.

5 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten an Dritte verpfändete Bankkonten in Höhe von 2.312 T€. Die verpfändeten Bankkonten dienen im Wesentlichen zur Absicherung der von Dritten erhaltenen Kaufpreiszahlungen und sind bis zur Erbringung der noch ausstehenden vertraglichen Leistungen gesperrt.

6 Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten gezahlte Beträge für Versicherungsleistungen und Wartungsverträge, die bis 2024 erbracht werden.

7 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung/ Rückstellungen für Altersteilzeit	461	534
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung/ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–	146
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	461	680

Der aktive Unterschiedsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen resultiert aus der Saldierung der Altersteilzeitverpflichtungen des ATZ-Plans aus 2006 mit dem entsprechenden beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens.

Das Deckungsvermögen und die Altersteilzeitverpflichtungen aus dem ATZ-Plan 2006 entwickelten sich wie folgt:

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Beizulegender Zeitwert Wertguthaben Allianz	625	916
Erfüllungsbetrag Altersteilzeitverpflichtungen	-164	-382
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	461	534
Fortgeführte Anschaffungskosten Wertguthaben	625	916

Die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung sowie dem zu verrechnenden Vermögen setzen sich wie folgt zusammen:

Zinsaufwendungen für Altersteilzeitverpflichtungen

in T€	2014	2013
Zeitwertänderung Wertguthaben	28	37
Anrechenbare Steuern aus Ablauf ATZ	27	28
Zinsanteil Rückstellung Altersteilzeit	-17	-33
Zinsertrag nach Saldierung	38	32

Die Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten und den fortgeführten Anschaffungskosten des Deckungsvermögens der Pensionsverpflichtungen sowie die Angaben zu den diesbezüglich saldierten Erträgen und Aufwendungen erfolgt unter [13] Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

8 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital repräsentiert das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 271.622.425,00 €, eingeteilt in 271.622.425 nennwertlose und auf den Namen lautende Stückaktien.

Die Aktien sind derzeit unverbrieft.

Bei Kapitalerhöhungen kann die Gewinnbeteiligung neuer Aktien abweichend von § 60 AktG geregelt werden.

Entwicklung des gezeichneten Kapitals

in €	2014
Gezeichnetes Kapital zum 1. Januar 2014	224.242.425,00
Barkapitalerhöhung vom 7. März 2014	16.000.000,00
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage vom 9. Oktober 2014	11.780.000,00
Barkapitalerhöhung vom 10. November 2014	19.600.000,00
Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2014	271.622.425,00

Mit Beschlüssen des Vorstands vom 28. Februar 2014 und vom 4. März 2014 über eine Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Erwerb der DeWAG gegen Bareinlagen in Höhe von 16.000.000,00 € unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre entsprechend § 186 Abs. 3 AktG wurde das bestehende, Genehmigte Kapital 2013 teilweise ausgenutzt. Die Eintragung im Handelsregister Düsseldorf erfolgte am 7. März 2014.

Am 28. Februar 2014 und am 12. September 2014 fasste der Vorstand der Deutschen Annington Immobilien SE mit der Zustimmung des Aufsichtsrats vom 28. Februar 2014 und vom 12. September 2014 den Beschluss im Zusammenhang mit dem Erwerb der Vitus-Gruppe das Grundkapital der Gesellschaft um 11.780.000,00 € gegen Sacheinlage durch die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2013 der Gesellschaft durch die Ausgabe von 11.780.000 nennwertlosen und auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am

Grundkapital in Höhe von 1,00 € je Aktie (die „Neuen Aktien“) zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 5.2 lit. d) der Satzung der Gesellschaft ausgeschlossen. Die 11.780.000 Neuen Aktien entstanden mit Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf am 9. Oktober 2014.

Am 5. November 2014 hat der Vorstand der Deutschen Annington Immobilien SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 29. Oktober 2014 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 19.600.000,00 € gegen Bareinlage durch Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2014 der Gesellschaft durch die Ausgabe von bis zu 19.600.000 nennwertlosen und auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von 1,00 € zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 5a 2 lit. c) der Satzung der Gesellschaft ausgeschlossen. Die Eintragung im Handelsregister von Düsseldorf erfolgte am 10. November 2014. Mit dieser Kapitalerhöhung war das gezeichnete Kapital der Deutschen Annington Immobilien SE in 271.622.425 nennwertlose und auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.

Beschlossene, aber noch nicht vollzogene Kapitalerhöhungen

Am 1. Dezember 2014 hat der Vorstand der Deutschen Annington Immobilien SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 30. November 2014 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 83.331.111,00 € durch Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2013 der Gesellschaft und um weitere 985.859,00 € durch Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2014 der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu 83.331.111 bzw. 985.859 nennwertlosen und auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von 1,00 € gegen gemischte Sacheinlage zu erhöhen („Angebotskapitalerhöhung“). Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 5.2 lit. d) bzw. § 5a.2 lit. d) der Satzung der Gesellschaft ausgeschlossen.

Der Vorstand der Gesellschaft hat am 1. Dezember 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 30. November 2014 außerdem beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 4.424.242,00 € gegen Bareinlage durch Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2014 der Gesellschaft durch die Ausgabe von bis zu 4.424.242 nennwertlosen und auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von 1,00 € gegen Bareinlage zu erhöhen („Angebotskapitalerhöhung“). Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 5a.2 lit. c) der Satzung der Gesellschaft ausgeschlossen.

Die Aktien aus den Angebotskapitalerhöhungen werden im Rahmen eines an die Aktionäre der GAGFAH S. A. gemäß §§ 29 ff. WpÜG zu richtenden Übernahmeangebots in Form eines kombinierten Bar- und Tauschangebots zum Erwerb aller von ihnen an der GAGFAH S. A. gehaltenen Aktien („Umtauschangebot“) ausgegeben.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2013

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Juni 2018 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu 111.111.111 neuen nennwertlosen und auf Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 111.111.111,00 € zu erhöhen. Nach teilweiser Ausnutzung dieses genehmigten Kapitals im März und im Oktober 2014 ist der Vorstand hierunter noch ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 83.331.111 neuen nennwertlosen und auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 83.331.111,00 € zu erhöhen.

Genehmigtes Kapital 2014

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Mai 2019 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu 25.010.101 nennwertlosen und auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 25.010.101,00 € zu erhöhen. Nach teilweiser Ausnutzung dieses genehmigten Eigenkapitals im November 2014 ist der Vorstand hierunter noch ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 5.410.101 neuen, nennwertlosen und auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 5.410.101,00 € zu erhöhen.

In Bezug auf das genehmigte Kapital 2013 und 2014 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht unter bestimmten Umständen auszuschließen, bspw. im Rahmen einer Bar-kapitalerhöhung, wenn die neu ausgegebenen neuen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen oder bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage unter Gewährung neuer Aktien zum Zwecke von Akquisitionen sowie im Rahmen von Mitarbeiteraktienprogrammen.

Ausgabe von Optionsrechten, Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Juni 2018 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte, Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. eine Kombination dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtbetrag von bis zu 3 Mrd. € auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte für Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 100 Mio. € nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren.

Bedingtes Kapital

Zur Bedienung von Wandlungs- oder Optionsrechten aufgrund der Ausgabeermächtigung der Hauptversammlung vom 30. Juni 2013 für entsprechend Wandel-, Options- oder vergleichbare Anleihen wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von 100.000.000,00 € zu 100.000.000 Stückaktien geschaffen. Das gezeichnete Kapital gilt somit um bis zu 100 Mio. €, eingeteilt in bis zu 100 Millionen Stück neue, auf den Namen lautende nennwertlose Aktien, als bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013).

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 29. Juni 2018 Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von insgesamt bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben.

9 Kapitalrücklage

Entwicklung der Kapitalrücklage

in €	2014
Kapitalrücklage zum 1. Januar 2014	1.444.000.000,00
Agio gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB im Rahmen der Barkapitalerhöhung vom 7. März 2014	288.000.000,00
Agio gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB im Rahmen der Sachkapitalerhöhung vom 9. Oktober 2014	264.443.000,00
Agio gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB im Rahmen der Barkapitalerhöhung vom 10. November 2014	431.200.000,00
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	-324.962.412,00
Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2014	2.102.680.588,00

Das Agio gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB im Rahmen der Barkapitalerhöhung vom 7. März 2014 umfasst das Agio aus der Ausgabe der 16.000.000 neuen Aktien über das Stückaktienwertäquivalent zum Kurs von 19,00 €.

Das Agio gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB im Rahmen der Sachkapitalerhöhung vom 9. Oktober 2014 umfasst das Agio aus der Ausgabe der 11.780.000 neuen Aktien über den Nennbetrag der Aktien. Der Zeitwert der im Zusammenhang mit dem Erwerb der Vitus-Gruppe eingelegten Anteile zum 30. September 2014 beträgt 276.223 T€.

Das Agio gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB im Rahmen der Barkapitalerhöhung vom 10. November 2014 umfasst das Agio aus der Ausgabe der 19.600.000 neuen Aktien über das Stückaktienwertäquivalent zum Kurs von 23,00 €.

Zusammensetzung der Kapitalrücklage

in €	2014
§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	
Agiobeträge zum 1. Januar 2014	375.757.575,00
Zugänge aus Kapitalmaßnahmen des Geschäftsjahres 2014	983.643.000,00
Entnahme zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags 2014	-29.137.496,68
Agiobeträge zum 31. Dezember 2014	1.330.263.078,32
§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	
Sonstige Zuzahlungen zum 1. Januar 2014	1.068.242.425,00
Entnahmen aus der Kapitalrücklage zur teilweisen Gewinnverwendung 2014	-295.824.915,32
Sonstige Zuzahlungen zum 31. Dezember 2014	772.417.509,68

10 Gesetzliche Rücklage

Die Gesetzliche Rücklage wurde in voller Höhe zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags aufgelöst.

11 Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen wurden in voller Höhe zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags aufgelöst.

12 Bilanzgewinn

Bilanzgewinn

in €	31.12.2014
Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres laut Gewinn- und Verlustrechnung	-56.588.595,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	27.413.510,32
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	324.962.412,00
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	
a) aus der gesetzlichen Rücklage	12.000,00
b) aus anderen Gewinnrücklagen	25.588,00
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2014	295.824.915,32

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 9. Mai 2014 in Düsseldorf wurde unter anderem für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividendenzahlung in Höhe von 70 Cent pro Aktie (168.169.697,50 €) beschlossen. Diese Dividende wurde am 12. Mai 2014 ausgeschüttet. 27.413.510,32 € wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Gewinnvortrag enthält Beträge in Höhe von 38.158,09 €, die aus der Zeitbewertung von Vermögensgegenständen resultieren. Der Betrag wird im Wesentlichen durch die Abschreibungen aus der Zeitbewertung im Geschäftsjahr um 24.101,82 € gemindert. Gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB besteht eine kumulierte Ausschüttungssperre in Höhe von 14.056,27 €.

13 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht dem von dem Versicherungsunternehmen bestätigten Aktivwert zum Bilanzstichtag.

Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere entspricht ihrem Börsenkurs zum Bilanzstichtag.

Der Wert des Deckungsvermögens liegt bei einzelnen Personen über dem jeweils festgestellten Verpflichtungsumfang. Dieser Überschuss der Vermögenswerte über die Verpflichtung wird unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	42.629	38.246
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung	3.300	3.330
Beizulegender Zeitwert der Wertpapiere und Bankguthaben	1.095	1.876
Nettoverpflichtung	38.234	33.040
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	–	146
In der Bilanz erfasste Pensionsrückstellung	38.234	33.186
Fortgeführte Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherung	3.330	3.330
Fortgeführte Anschaffungskosten der Wertpapiere und Bankguthaben	1.081	1.838

Die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Erträge sowie die Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert wurden wie folgt mit den Zinsaufwendungen der Pensionsrückstellungen verrechnet:

Zinsaufwendungen Pensionsrückstellungen

in T€	2014	2013
Rückdeckungsversicherung		
laufende Erträge (Rentenauszahlungen)	156	155
Abschreibungen aus Zeitwertänderung	-31	-31
Wertpapiere		
Ertragsausschüttungen	38	42
Abschreibungen aus Zeitwertänderung	-19	-48
Erträge aus Deckungsvermögen	145	118
Zinsaufwand aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes	-2.295	-921
Zuführung Zinsanteil Pensionsrückstellung lfd. Geschäftsjahr	-1.906	-1.786
Nach Saldierung verbleibender Zinsaufwand	-4.056	-2.589

14 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen (Rückstellungen für Abfindungszahlungen, ATZ-Programm 2013 sowie Bonus-, Urlaubs- und Sonderzahlungen) und ausstehende Rechnungen.

Weiterhin enthalten die Rückstellungen Beträge für Long-Term-Incentive-Pläne (LTIP) in einer Gesamthöhe von 13.239 T€ (i. Vj. 16.342 T€).

Im Zuge der Erstnotierung der Aktien wurde mit den Vorständen ein sogenannter Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) vereinbart. Im Rahmen dieses LTIP wurden den Vorständen im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 931.030 virtuelle Aktien (SAR = Stock appreciation rights) aufgeteilt in fünf jährliche Tranchen gewährt. Die virtuellen Aktien werden je Jahrestranche auf Basis einer vertraglich festgelegten Formel in Auszahlungsbeträge umgewandelt. Dieser LTIP ist somit als anteilsbasierter Vergütungsplan auf Barausgleichsbasis bzw. als sogenannter Cash-Settled-Plan zu qualifizieren.

Entsprechend der Entwicklung des Marktwertes der Aktie sowie des jeweiligen Zielerreichungsgrades kann der jährliche Aufwand erheblich variieren. Im Geschäftsjahr wurden 10,9 Mio. € aufandswirksam in den Rückstellungen erfasst.

Dieser Betrag enthält weiterhin Beträge für Long-Term-Incentive-Pläne gegenüber ausgewählten Führungskräften.

15 Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach der Restlaufzeit ergibt sich wie folgt:

in T€	31.12.2014				31.12.2013	
	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit
		bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.616	6.616	–	–	1.195	1.195
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.535.519	2.535.519	–	–	851.122	851.122
Sonstige Verbindlichkeiten	7.011	7.011	–	–	1.332	1.332
(davon aus Steuern)	(2.071)	(2.071)	–	–	(1.156)	(1.156)
Gesamt	2.549.146	2.549.146	–	–	853.649	853.649

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling in Höhe von 591.674 T€ (i. Vj. 327.523 T€), zwei Intercompany-Darlehen aus dem Bond und der Hybridanleihe gegenüber der Deutschen Annington Finance B. V. in Höhe von 1.631.645 T€ sowie einem Darlehen aus dem Ankauf der FSG Gruppe in Höhe von 230.000 T€ gegenüber der Frankfurter Siedlungsgesellschaft mbH, Düsseldorf.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

16 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus konzerninternen Umlagen (106.191 T€), Transaktions- und Integrationskostenbeteiligungen der LEG Immobilien AG, Düsseldorf (LEG) hinsichtlich der weiterveräußerten Vitus-Bestände (16.000 T€) sowie periodenfremde Erträge, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen, in Höhe von 8.251 T€ (i. Vj. 5.003 T€) enthalten.

17 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Die Aufwendungen für Altersversorgung belaufen sich auf 362 T€ (i. Vj. 1.052 T€).

18 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen

Im Berichtszeitraum betragen die Abschreibungen 1.150 T€ (i. Vj. 498 T€). Es handelt sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Wesentliche Bestandteile dieser Position sind Verluste aus der Veräußerung von Vitus-Beständen an die LEG (40.881 T€), Rechts- und Beratungskosten (31.215 T€), IT- Kosten (11.287 T€), Aufwendungen aus Entgelten insbesondere für die Personalgestellung (8.681 T€) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 10 T€ (i. Vj. 81 T€).

20 Erträge aus Beteiligungen

Von den Erträgen aus Beteiligungen entfallen 1.367 T€ (i. Vj. 1.724 T€) auf verbundene Unternehmen und resultieren aus der Übernahme des Ergebnisses der Deutschen Annington WOG E Vier Bestands GmbH & Co. KG.

21 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (siehe Anlage 2)

Die Zusammensetzung der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen ergibt sich wie folgt:

in T€	31.12.2014
Frankfurter Siedlungsgesellschaft mbH *	16.793
Deutsche Annington Holdings Vier GmbH	7.994
Deutsche Annington Kundenservice GmbH	3.673
Deutsche Multimedia Service GmbH	3.087
Deutsche Wohn-Inkasso GmbH	1.682
Deutsche Annington Service GmbH	517
Verimmo2 GmbH	40
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	33.786

* Vor Berücksichtigung der Garantiedividende an den Minderheitsgesellschafter in Höhe von 200 T€

22 Sonstige Zinsen und ähnlichen Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit 24.609 T€ (i. Vj. 34.483 T€) verbundene Unternehmen.

23 Aufwendungen aus Verlustübernahmen (siehe Anlage 2)

Die Zusammensetzung der Aufwendungen aus Verlustübernahme ergibt sich wie folgt:

in T€	31.12.2014
Deutsche Annington Acquisition Holding GmbH	27.507
Deutsche Annington Holdings Sechs GmbH	810
Deutsche Annington Kundenmanagement GmbH	278
Deutsche Annington Immobilienmanagement GmbH	155
Deutsche Annington Eigentumsverwaltungs GmbH	66
Viterra Holdings Eins GmbH	24
Aufwendungen aus Verlustübernahme	28.840

24 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen 35.933 T€ (i. Vj. 23.439 T€) verbundene Unternehmen. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betragen 4.306 T€ (i. Vj. 2.746 T€).

25 Außerordentliche Aufwendungen/außerordentliches Ergebnis

Der außerordentliche Aufwand resultiert aus der Verschmelzung der DA Informationssysteme GmbH (DAIS) auf die DAIG.

26 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist als Organträgerin auch Steuerschuldnerin für die durch Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbundenen Unternehmen. Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen vollumfänglich laufende Steuern für Vorjahre.

Latente Steuern sind in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aufgrund der Inanspruchnahme des Bilanzierungswahlrechts für aktive latente Steuern nicht enthalten. Die künftige nicht bilanzierte Steuerentlastung ist im Wesentlichen auf zeitliche Bilanzierungsunterschiede bei Immobilienbeständen der Organtöchter und bei Rückstellungen sowie auf steuerliche Verlustvorträge zurückzuführen.

D. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2014 waren durchschnittlich 197 Mitarbeiter (im Vorjahr 154) in der Gesellschaft beschäftigt, davon 196 Angestellte und ein Arbeiter.

Haftungsverhältnisse

Die DAIG hat für ihre Tochtergesellschaft, die Deutsche Annington Finance B.V., die Haftung für deren Verbindlichkeiten garantiert. Diese resultieren aus der Begebung von Anleihen in Höhe von 4,7 Mrd. €.

Die DAIG hat sich gegenüber einem Minderheitsgesellschafter einer Konzerngesellschaft verpflichtet, im Falle der Nichterfüllung durch diese Gesellschaft die Zahlungsverpflichtungen aus einer gewährten Garantiedividende zu übernehmen. Die maximale Verpflichtung beträgt 48 Mio. €.

Es besteht eine Patronatserklärung gegenüber dem Verkäufer von Geschäftsanteilen an zehn Eisenbahnwohnungsgesellschaften, diese dauerhaft mit ausreichenden Eigenmitteln und Liquidität auszustatten, die zur Einhaltung und Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Privatisierungsvertrag vom 14./15. Dezember 2000 über die Anteile an den Gesellschaften erforderlich sind. Die Verpflichtungen beinhalten Wohnungsfürsorge- und Beschäftigungsgarantien.

Unter die Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB fallen die an Dritte verpfändeten Bankkonten in Höhe von 2.312 T€.

Die DAIG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Beurteilung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die DAIG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Sie schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Es bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

in T€	2015	2016	2017	2018	ab 2019
Aus Miet- und Dienstleistungsverträgen	20.481	9.896	5.445	2.078	206
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	159	159	159	159	143
Vertrag über TV-Grundversorgung	9.407	9.407	9.407	9.407	87.516

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Deutsche Multimedia Service GmbH, Düsseldorf mit der Telekom Deutschland GmbH, Bonn Verträge vor dem Hintergrund einer gemeinsamen strategischen Partnerschaft unterzeichnet. Über einen Schuldbeitritt haben die Telekom Deutschland GmbH und die DAIG vereinbart, dass die DAIG neben der Deutschen Multimedia Service GmbH als Gesamtschuldnerin in alle bestehenden und zukünftigen Verpflichtungen aus den Verträgen eintritt. Aus dem Vertrag über die TV-Grundversorgung ergeben sich zum Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 125 Mio. €. Diesen Verpflichtungen stehen zukünftige Erlöse aus der Vermarktung der TV-Grundversorgung an die Mieter gegenüber.

Weitere finanzielle Verpflichtungen können sich aus den bestehenden Ergebnisabführungsverträgen ergeben.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats oder deren direkte Familienangehörige unterhalten über die Organbeziehungen hinaus keine persönlichen Geschäftsbeziehungen zu Gesellschaften des DAIG-Konzerns.

Ebenso werden weder Geschäftsbeziehungen von DAIG-Gesellschaften untereinander noch mit Mitgliedern der Geschäftsleitungen und der Aufsichtsorgane der konsolidierten DAIG-Unternehmen oder deren direkten Familienangehörigen unterhalten.

Hinsichtlich der Leistungen gegenüber den Mitgliedern und ehemaligen Mitgliedern des Vorstands aus dem an die Börsennotierung geknüpften Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) hat die Monterey Holdings I S.à r.l., Luxemburg, die bestehenden Erstattungsverpflichtungen beglichen. In Höhe einer daraus resultierenden Restverpflichtung hatte die DAIG im Vorjahr eine Forderung gegenüber der Monterey Holdings I S.à r.l. von 3,0 Mio. € in den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 und Nr. 11a HGB

Die Anteilsbesitzliste ist in Anlage 2 zu diesem Anhang dargestellt.

Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Hinsichtlich des Umfangs der Leistungen des Abschlussprüfers an die DAIG und seine Tochtergesellschaften verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang.

Weitere Angaben zu den Organen

Vorstand

Dem Vorstand der Deutschen Annington Immobilien SE gehörten zum 31. Dezember 2014 drei Mitglieder an.

Rolf Buch, Vorsitzender des Vorstands

Aufgabenbereich: Chief Executive Officer

Verantwortungsbereiche: Akquisition, General Counsel, Investor Relations, Personalmanagement, Revision, Unternehmenskommunikation und Strategie

- Mandate:
- > GSB Gesellschaft zur Sicherung von Bergmannswohnungen mbH (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > Woldemar-Winkler-Stiftung der Sparkasse Gütersloh (Mitglied des Ausschusses)

Klaus Freiberg, Mitglied des Vorstands

Aufgabenbereich: Chief Operating Officer

Verantwortungsbereiche: Produktmanagement, Zentrale Bewirtschaftung, Infrastrukturelles FM/Wohnumfeld, DTGS, Nordost, Rhein/Main, Ruhrgebiet und Süd

Prof. Dr. A. Stefan Kirsten, Mitglied des Vorstands

Aufgabenbereich: Chief Financial Officer

Verantwortungsbereiche: Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Versicherungen und Kaufmännische Steuerung (Controlling, Portfolio-Controlling und Valuation)

- Mandate:
- > AVW Versicherungsmakler GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > VBW Bauen und Wohnen GmbH (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - > SOCIEDADE Francisco Manuel dos Santos B. V., Amsterdam (Mitglied des Aufsichtsrats)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der DAIG besteht nach der Satzung aus neun Mitgliedern.

Der aktuelle Aufsichtsrat ist gemäß der Satzung mit neun Mitgliedern besetzt, von denen vier Mitglieder durch das Amtsgericht Düsseldorf nach der Mandatsniederlegung der früheren Mitglieder bestellt worden sind.

Dr. Wulf H. Bernotat, Vorsitzender

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der E.ON SE

- Mandate:
- > Allianz SE (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - > Bernotat & Cie. GmbH (Managing Director)
 - > Bertelsmann SE & Co. KGaA (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > Bertelsmann Management SE (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > Deutsche Telekom AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > Metro AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Manuela Better (ab 21.8.2014)

Ehemalige Vorstandsvorsitzende der Hypo Real Estate Holding AG (HRE) sowie ehemaliges Mitglied des Vorstands der Deutschen Pfandbriefbank AG (pbb)

- Mandate:
- > AXA Konzern AG, Köln (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > Deutsche EuroShop AG, Hamburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > Dr. Ingrid Better Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG (Geschäftsführerin)

Burkhard Ulrich Drescher (ab 12.12.2014)

Geschäftsführer der InnovationCity Management GmbH, Bottrop

Geschäftsführer der BDC Consulting GmbH & Co. KG

- Mandate:
- > STEAG Fernwärme GmbH (Beirat)

Prof. Dr. Edgar Ernst

Präsident der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V.

- Mandate:
- > Deutsche Postbank AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > DMG MORI SEIKI AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > TUI AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > Wincor Nixdorf AG/Wincor Nixdorf International GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)

Dr. Florian Funck

Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH

- Mandate:
- > Metro AG, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > TAKKT AG, Stuttgart (Mitglied des Aufsichtsrats)

Hildegard Müller

Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft

Prof. Dr. Klaus Rauscher

Unternehmensberater, Berlin

- Mandate:
- > Drägerwerk AG & Co. KGaA (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > Dräger Medical GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > Dräger Safety GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > Drägerwerk Verwaltungs AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > Stiftung Berliner Philharmoniker (Mitglied des Stiftungsrats)

Clara-Christina Streit

Ehemalige Senior Partnerin bei McKinsey & Company, Inc.

- Mandate:
- > Delta Lloyd N.V. (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - > Vontobel Holding AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
 - > Coface SA (Mitglied des Verwaltungsrats)

Christian Ulbrich

Vorsitzender der Geschäftsführung der Jones Lang La Salle EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) sowie Mitglied des Vorstands der an der New Yorker Börse notierten Jones Lang La Salle Inc.

Ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat

Robert Nicolas Barr (bis 20.8.2014)

Operational Managing Director der Terra Firma Capital Partners Limited, London

- Mandate:
- > Odeon und UCI Cinemas Holdings Limited (Vorstand)
 - > Terra Firma Capital Partners Limited (Direktor)
 - > Elli Finance (UK) plc (Direktor)

Arjan Breure (bis 20.8.2014)

Berater der Terra Firma Capital Partners Limited, London

- Mandate:
- > Elli Group (UK) Limited (Vorstand)
 - > Elli Finance (UK) plc (Vorstand)
 - > Elli Management Limited (Vorstand)
 - > Maltby Capital Limited (Vorstand)
 - > Maltby Holdings Limited (Vorstand)

Fraser Duncan (bis 20.8.2014)

Berater der Terra Firma Capital Partners Limited, London

- Mandate:
- > Annington Ltd (nicht geschäftsführender Direktor)
 - > Aurelius Property LLP (Vorsitzender)
 - > Metellus Property LLP (Vorsitzender)
 - > Odeon and UCI Holdings plc (nicht geschäftsführender Direktor)
 - > Clockjack Investments Ltd (Vorsitzender)
 - > Abroadacre Ltd (Direktor)
 - > Carve Productions Ltd (Vorsitzender)

Tim Pryce (bis 20.8.2014)

Chief Executive Officer der Terra Firma Capital Partners Limited

- Mandate:
- > Terra Firma Capital Partners Limited (Mitglied des Vorstands)
 - > Terra Firma Investments (DA) Limited (Mitglied des Vorstands)
 - > Terra Firma Investments (DA) II Limited (Mitglied des Vorstands)
 - > Terra Firma Investments (GP) 2 Limited (Mitglied des Vorstands)
 - > Terra Firma Investments (GP) 3 Limited (Mitglied des Vorstands)
 - > Terra Firma Investments (RE) Limited (Mitglied des Vorstands)
 - > Terra Firma Investments (Special Opportunities I) Limited (Mitglied des Vorstands)

Organbezüge

Bezüge des Aufsichtsrats

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 1,1 Mio. € (i. Vj. 0,6 Mio. €) für deren Aufsichtsratsstätigkeit gewährt. Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der DAIG sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist, dargestellt.

Bezüge des Vorstands

Die den aktiven Vorständen für das Geschäftsjahr 2014 gewährten Gesamtbezüge betragen insgesamt 4,0 Mio. € (2013: 20,3 Mio. €) und entfallen mit 1,8 Mio. € (2013: 10,0 Mio. €) auf Rolf Buch, mit 1,1 Mio. € (2013: 5,2 Mio. €) auf Klaus Freiberg sowie mit 1,1 Mio. € (2013: 5,1 Mio. €) auf Dr. A. Stefan Kirsten.

Davon entfallen 1,1 Mio. € (2013: 0,9 Mio. €) auf fixe Vergütungen für Rolf Buch sowie jeweils 0,7 Mio. € (2013: 0,7 Mio. €) auf fixe Vergütungen für Klaus Freiberg und Dr. A. Stefan Kirsten.

Die einjährigen variablen Vergütungen von 1,6 Mio. € (2013: 1,7 Mio. €) entfallen mit 0,7 Mio. € (2013: 0,8 Mio. €) auf Rolf Buch und mit jeweils 0,4 Mio. € (2013: 0,5 Mio. €) auf Klaus Freiberg und Dr. A. Stefan Kirsten. Für die Abgeltung des ursprünglichen LTIP sind im Vorjahr 2,2 Mio. € für Rolf Buch in den Gesamtbezügen enthalten.

In den Gesamtbezügen des Vorjahres ist der beizulegende Wert für die im Rahmen des neuen LTIP für den gesamten Fünfjahresbetrachtungszeitraum gewährten 931.030 virtuellen Aktien in Höhe von 14,0 Mio. € enthalten. Dies entspricht dem finanzmathematischen Zeitwert der erwarteten Vergütung über den gesamten Fünfjahreszeitraum des LTIP.

Bezüge der ehemaligen Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebenen

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen betragen für das Geschäftsjahr 2014 1,0 Mio. € (i. Vj. 7,3 Mio. €). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen betragen 1,1 Mio. € (i. Vj. 0,6 Mio. €) sowie gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen 8,7 Mio. € (i. Vj. 8,1 Mio. €).

Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 der Deutschen Annington Immobilien SE in Höhe von 295.824.915,32 € einen Betrag in Höhe von 211.865.491,50 € auf die 271.622.425 Aktien des Grundkapitals zum 31. Dezember 2014 an die Aktionäre als Dividende auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 83.959.423,82 € auf neue Rechnung vorzutragen oder für weitere Dividenden auf zum Zeitpunkt der Hauptversammlung dividendenberechtigten Aktien zu verwenden, die über jene zum 31. Dezember 2014 hinausgehen.

Die maximale Anzahl zusätzlicher dividendenberechtigter Aktien beträgt 82.483.803 Aktien entsprechend dem Umfang des Kapitalerhöhungsbeschlusses des Vorstandes vom 24. Februar 2015 im Rahmen des öffentlichen Übernahmeangebots für die Aktien der GAGFAH S. A. Hieraus wird eine Erhöhung der Dividende in Höhe von 64.337.366,34 € resultieren, so dass ein verbleibender Betrag von mindestens 19.622.057,48 € auf neue Rechnung vorgetragen würde.

Dies entspricht einer Dividende von 0,78 € pro Aktie.

Die Ausschüttung erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Hauptversammlung dividendenberechtigten Aktien am der Hauptversammlung folgenden Bankarbeitstag.

Erklärung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz (AktG) sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die gemäß § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) dem Unternehmen mitgeteilt worden sind. Die nachstehenden Angaben beruhen dabei auf den jeweils zuletzt für das Geschäftsjahr 2014 von den Mitteilungspflichtigen gemachten Mitteilungen.

Folgende Mitteilungen hat die DAIG erhalten:

ADIA

Die Regierung der Emirate von Abu Dhabi, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.1.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 20.5.2014 die Schwelle von 3 %, 5 % und 10 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 13,39 % (das entspricht 32.177.873 Stimmrechten) betragen hat.

13,39 % der Stimmrechte (das entspricht 32.177.873 Stimmrechten) sind der Regierung der Emirate von Abu Dhabi gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

Abu Dhabi Investment Authority, HIP Company Limited

Die Abu Dhabi Investment Authority, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.5.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 20.5.2014 die Schwelle von 3 %, 5 % und 10 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 13,39 % (das entspricht 32.177.873 Stimmrechten) betragen hat.

13,39 % der Stimmrechte (das entspricht 32.177.873 Stimmrechten) sind der Abu Dhabi Investment Authority gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE jeweils 3 % oder mehr beträgt:

HIP Company Limited

Die HIP Company Limited, St Helier, Jersey hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.5.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 20.5.2014 die Schwelle von 3 %, 5 % und 10 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 13,39 % (das entspricht 32.177.873 Stimmrechten) betragen hat.

Blackrock

1. BlackRock, Inc.

§ 21, 22

Die BlackRock Inc., New York, NY, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.9.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE (ISIN DE000A1ML7J1) am 25.9.2014 6,79 % betragen hat (das entspricht 16.321.818 von insgesamt 240.242.425 Stimmrechten (die „Gesamtstimmrechte“)).

0,83 % der Gesamtstimmrechte (das entspricht 1.987.624 Stimmrechten) sind der BlackRock, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

5,91 % der Gesamtstimmrechte (das entspricht 14.201.865 Stimmrechten) sind der BlackRock, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

0,05 % der Gesamtstimmrechte (das entspricht 127.553 Stimmrechten) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

0,002 % der Gesamtstimmrechte (das entspricht 4.776 Stimmrechten) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 in Verbindung mit Satz 2 WpHG sowie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

2. BlackRock Holdco 2, Inc.

§ 21, 22

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.9.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE (ISIN DE-000A1ML7J1) am 25.9.2014 6,67 % betragen hat (das entspricht 16.032.353 von insgesamt 240.242.425 Stimmrechten (die „Gesamtstimmrechte“)).

0,83 % der Gesamtstimmrechte (das entspricht 1.987.624 Stimmrechten) sind der BlackRock Holdco 2, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

5,79 % der Gesamtstimmrechte (das entspricht 13.912.400 Stimmrechten) sind der BlackRock Holdco 2, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

0,05 % der Gesamtstimmrechte (das entspricht 127.553 Stimmrechten) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

0,002 % der Gesamtstimmrechte (das entspricht 4.776 Stimmrechten) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 in Verbindung mit Satz 2 WpHG sowie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

3. BlackRock Financial Management, Inc.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, NY, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.11.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Deutschland am 24.11.2014 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,02 % (das entspricht 13.630.890 Stimmrechten) betragen hat.

1,05 % der Stimmrechte (das entspricht 2.844.319 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

0,01 % der Stimmrechte (das entspricht 20.819 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

4,03 % der Stimmrechte (das entspricht 10.948.609 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

4. BlackRock Advisors Holdings, Inc.

Die BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York, NY, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.1.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Deutschland am 8.1.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,98 % (das entspricht 13.532.698 Stimmrechten) betragen hat.

0,98 % der Stimmrechte (das entspricht 2.667.750 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

4,09 % der Stimmrechte (das entspricht 11.116.452 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

5. BlackRock International Holdings, Inc.

Die BlackRock International Holdings, Inc., New York, NY, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.1.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Deutschland am 8.1.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,98 % (das entspricht 13.532.698 Stimmrechten) betragen hat.

0,98 % der Stimmrechte (das entspricht 2.667.750 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

4,09 % der Stimmrechte (das entspricht 11.116.452 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

6. BR Jersey International Holdings L.P.

Die BR Jersey International Holdings L.P., St. Helier, Jersey, Kanalinseln hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.1.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Deutschland am 8.1.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,98 % (das entspricht 13.532.698 Stimmrechten) betragen hat.

0,98 % der Stimmrechte (das entspricht 2.667.750 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

4,09 % der Stimmrechte (das entspricht 11.116.452 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

7. BlackRock Group Limited

Die BlackRock Group Limited, London, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Deutschland am 4.11.2014 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,01 % (das entspricht 12626898 Stimmrechten) betragen hat.

0,59 % der Stimmrechte (das entspricht 1.477.735 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

4,45 % der Stimmrechte (das entspricht 11.227.593 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

8. BlackRock Luxembourg Holdco S.à r.l.

Die BlackRock Luxembourg Holdco S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.1.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Deutschland am 9.1.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,65 % (das entspricht 7.208.512 Stimmrechten) betragen hat.

2,65 % der Stimmrechte (das entspricht 7.208.512 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

9. BlackRock Investment Management (UK) Limited

Die BlackRock Investment Management (UK) Limited, London, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.1.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Deutschland am 8.1.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98 % (das entspricht 8.097.593 Stimmrechten) betragen hat.

0,83 % der Stimmrechte (das entspricht 2.257.853 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

2,15 % der Stimmrechte (das entspricht 5.839.740 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

0,61 % der Stimmrechte (das entspricht 1.646.011 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Coller Capital

1. Herr Jeremy Coller, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5.12.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 1.12.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,57 % (das entspricht 6.990.022 Stimmrechten) betragen hat.

2,57 % der Stimmrechte (das entspricht 6.990.022 Stimmrechten) sind Herrn Coller gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

2. Die CICAP Limited, London, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5.12.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 1.12.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,57 % (das entspricht 6.990.022 Stimmrechten) betragen hat.

2,57 % der Stimmrechte (das entspricht 6.990.022 Stimmrechten) sind der CICAP Limited gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

3. Die Collier Investment Management Limited, St. Peter Port, Guernsey hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5.12.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 1.12.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,57 % (das entspricht 6.990.022 Stimmrechten) betragen hat.

2,57 % der Stimmrechte (das entspricht 6.990.022 Stimmrechten) sind der Collier Investment Management Limited gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

4. Die Collier International General Partner V, L.P., St. Peter Port, Guernsey hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5.12.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 1.12.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,57 % (das entspricht 6.990.022 Stimmrechten) betragen hat.

2,57 % der Stimmrechte (das entspricht 6.990.022 Stimmrechten) sind der Collier International General Partner V, L.P. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

5. Die Collier International Partners V-A, L.P., St. Peter Port, Guernsey hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5.12.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 1.12.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,57 % (das entspricht 6.990.022 Stimmrechten) betragen hat.

CPI Capital Partners

1. Die Citigroup Inc., New York, Vereinigte Staaten hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.5.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 22.5.2014 die Schwelle von 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,21 % (das entspricht 5.309.416 Stimmrechten) betragen hat.

2. Die Citicorp Banking Corporation, Delaware, Vereinigte Staaten hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.5.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 22.5.2014 die Schwelle von 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,21 % (das entspricht 5.309.416 Stimmrechten) betragen hat.

3. Die CPI Capital Partners Europe GP LLC, New York, Vereinigte Staaten hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.5.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 22.5.2014 die Schwelle von 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,21 % (das entspricht 5.309.416 Stimmrechten) betragen hat.

Lion Residential

Die Lion Residential Holdings S.à r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 3.12.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 1.12.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,14 % (das entspricht 3.086.414 Stimmrechten) betragen hat.

Monterey Holdings – Guy Hands

1. Herr Guy Hands, Guernsey hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5.11.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 4.11.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,61 % (das entspricht 657.3201 Stimmrechten) betragen hat.

2,61 % der Stimmrechte (das entspricht 6.573.201 Stimmrechten) sind Herrn Hands gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

2. Die TFCP Capital Investments Limited, St Martin's, Guernsey hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5.11.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 4.11.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,61 % (das entspricht 6.573.201 Stimmrechten) betragen hat.

2,61 % der Stimmrechte (das entspricht 6.573.201 Stimmrechten) sind der TFCP Capital Investments Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

3. Die Terra Firma Holdings Limited, St Martin's, Guernsey hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.9.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 11.9.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,78 % (das entspricht 6.682.759 Stimmrechten) betragen hat.

2,78 % der Stimmrechte (das entspricht 6.682.759 Stimmrechten) sind der Terra Firma Holdings Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

4. Die Terra Firma Investments (DA) Limited, St Martin's, Guernsey hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.9.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 11.9.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,42 % (das entspricht 5.813.882 Stimmrechten) betragen hat.

0,08 % der Stimmrechte (das entspricht 182.065 Stimmrechten) sind der Terra Firma Investments (DA) Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

5. Die Terra Firma Investments (DA) II Limited, St Martin's, Guernsey hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.8.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Deutschland am 19.8.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,81 % (das entspricht 4.354.436 Stimmrechten) betragen hat.

1,45 % der Stimmrechte (das entspricht 3.485.559 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

6. Die Terra Firma Deutsche Annington L.P., St Martin's, Guernsey hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.8.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Deutschland am 19.8.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,45 % (das entspricht 3.485.559 Stimmrechten) betragen hat.

1,45 % der Stimmrechte (das entspricht 3.485.559 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

7. Die Terra Firma Deutsche Annington - II L.P., St Martin's, Guernsey hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.8.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Deutschland am 19.8.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,45 % (das entspricht 3.485.559 Stimmrechten) betragen hat.

1,45 % der Stimmrechte (das entspricht 3.485.559 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

8. Die Terra Firma Deutsche Annington - III L.P., St Martin's, Guernsey hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.8.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Deutschland am 19.8.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,45 % (das entspricht 3.485.559 Stimmrechten) betragen hat.

1,45 % der Stimmrechte (das entspricht 3.485.559 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

9. Die Terra Firma Deutsche Annington - IV L.P., St Martin's, Guernsey hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.8.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Deutschland am 19.8.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,45 % (das entspricht 3.485.559 Stimmrechten) betragen hat.

1,45 % der Stimmrechte (das entspricht 3.485.559 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

10. Die Terra Firma Deutsche Annington - V L.P., St Martin's, Guernsey hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.8.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Deutschland am 19.8.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,45 % (das entspricht 3.485.559 Stimmrechten) betragen hat.

1,45 % der Stimmrechte (das entspricht 3.485.559 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

11. Die Monterey Holdings I S.à r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.8.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE, Düsseldorf, Deutschland am 19.8.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,45 % (das entspricht 3.485.559 Stimmrechten) betragen hat.

Norges Bank

1. Die Norges Bank (Zentralbank von Norwegen), Oslo, Norwegen hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.7.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 11.7.2013 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,85 % (das entspricht 21.250.000 Stimmrechten) betragen hat.

2. Das Finanzministerium im Namen des Staates Norwegen, Oslo, Norwegen hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.7.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 11.7.2013 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,85 % (das entspricht 21.250.000 Stimmrechten) betragen hat.

8,85 % der Stimmrechte (das entspricht 21.250.000 Stimmrechten) sind dem Staat Norwegen gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Norges Bank (der Zentralbank von Norwegen) zuzurechnen.

Sun Life

1. Die Sun Life Financial Inc., Toronto, Kanada hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.3.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 10.3.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,52 % (das entspricht 8.461.726 Stimmrechten) betragen hat.
2. Die Sun Life Global Investments Inc., Toronto, Kanada hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.3.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 10.3.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,52 % (das entspricht 8.461.726 Stimmrechten) betragen hat.
3. Die Sun Life Assurance Company of Canada - U.S. Operations Holdings, Inc., Wellesley Hills, Vereinigte Staaten hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.3.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 10.3.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,52 % (das entspricht 8.461.726 Stimmrechten) betragen hat.
4. Die Sun Life Financial (U.S.) Holdings, Inc., Wellesley Hills, Vereinigte Staaten hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.3.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 10.3.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,52 % (das entspricht 8.461.726 Stimmrechten) betragen hat.
5. Die Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC, Wellesley Hills, Vereinigte Staaten hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.3.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 10.3.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,52 % (das entspricht 8.461.726 Stimmrechten) betragen hat.
6. Die Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings, Inc., Boston, Vereinigte Staaten hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.3.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 10.3.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,52 % (das entspricht 8.461.726 Stimmrechten) betragen hat.
7. Die Massachusetts Financial Services Company (MFS), Boston, Vereinigte Staaten hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.3.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 10.3.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,52 % (das entspricht 8.461.726 Stimmrechten) betragen hat.

Wellcome Trust

1. Die The Wellcome Trust Ltd, Großbritannien, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.5.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE am 20.5.2014 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 7,55 % (das entspricht 18.144.710 Stimmrechten) betragen hat.

Wellington Management

Die Wellington Management Group LLP, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns am 13.1.2015 unter Bezugnahme auf ihre Stimmrechtsmitteilung vom 8.1.2015, veröffentlicht am 9.1.2015, wie folgt mitgeteilt, dass ihre Firma sich von Wellington Management Company LLP in Wellington Management Group LLP geändert hat, aber keine Änderung der Höhe der ihr zugerechneten Beteiligung an der Deutschen Annington Immobilien SE erfolgt ist:

1. Hiermit widerrufen wir die vorbenannte Veröffentlichung der Mitteilung.
2. In diesem Zusammenhang möchten wir den Markt darüber informieren, dass die Wellington Management Group LLP (Wilmington, Delaware) unter ihrer ehemaligen Firma Wellington Management Company LLP (Wilmington, Delaware) am 22.12.2014 bereits mitgeteilt hat, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Annington Immobilien SE 3,01 % beträgt. Zum 1.1.2015 hat die Wellington Management Company LLP ihre Firma in Wellington Management Group LLP geändert und am diesem Tag 9.061.615 Stimmrechte (dies entspricht 3,34 %) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG gehalten. Des Weiteren sind der Wellington Management Group LLP von diesen 9.061.615 Stimmrechten 1.287.217 Stimmrechte (das entspricht 0,47 % der Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG sowie gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Erklärung gemäß § 161 AktG

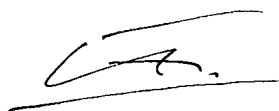
Für die DAIG sind die gemäß § 161 AktG abzugebenden Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex auf der Internetseite der Firma (www.deutsche-annington.com) für Aktionäre und Interessenten zugänglich gemacht. Weiterhin werden die Erklärungen im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Düsseldorf, 25. Februar 2015

Deutsche Annington Immobilien SE
Der Vorstand



Rolf Buch



Klaus Freiberg



Dr. A. Stefan Kirsten

Anteilsbesitzliste der Deutschen Annington Immobilien SE

Anlage 2

zum 31. Dezember 2014 gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Beteiligungen größer 20 %

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis des Geschäftsjahres T€
Baugesellschaft Bayern mbH	München	94,90	128.092	6.050
BBG Grundstücksgesellschaft mbH	Bremen	100,00	26	-2
Beamten-Baugesellschaft Bremen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Bremen	94,90	46.041	68.425
Börsenhof A Besitz GmbH	Bremen	94,00	-6.435	-46
Bremische Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mit beschränkter Haftung	Bremen	94,90	30.043	54.164
Bremische Wohnungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00	24	-2
Bundesbahn Wohnungsbau-Gesellschaft Kassel Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kassel	94,90	38.006	36.267
Bundesbahn-Wohnungsbau-Gesellschaft Regensburg mbH	Regensburg	94,90	51.066	-24
BWG Frankfurt am Main Bundesbahn-Wohnungsgesellschaft mbH	Frankfurt/Main	94,90	72.208	1.021
DA DMB Netherlands B. V.	Eindhoven/NL	100,00	38.278	-2.080 5)
DA Jupiter Capital GmbH	Düsseldorf	100,00	16	-2
DA Jupiter Holdings GmbH	Düsseldorf	100,00	96.350	4.360 4)
DA Jupiter NL JV Holdings I B. V.	Amsterdam/NL	100,00	47	88 5)
DA Jupiter Wohnanlage GmbH	Düsseldorf	94,00	7.472	-2.133
DAIG 1. Objektgesellschaft mbH	Düsseldorf	100,00	12.623	-1.788 1)
DAIG 10. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	-2.135	-1 5)
DAIG 11. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	13.697	1.382 5)
DAIG 12. Objektgesellschaft mbH	Düsseldorf	94,00	1.120	-164
DAIG 13. Objektgesellschaft mbH	Düsseldorf	94,00	1.812	-3.776
DAIG 14. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	14.976	1.367 5)
DAIG 15. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	7.928	5.652 5)
DAIG 16. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	3.723	1.044 5)
DAIG 17. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	2.184	-206 5)
DAIG 18. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	3.975	443 5)
DAIG 19. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	433	489 5)
DAIG 2. Objektgesellschaft mbH	Düsseldorf	100,00	25	1.437 1)
DAIG 20. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	9.110	4.659 5)
DAIG 21. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	4.209	3.399 5)
DAIG 22. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	-950	1.692 5)
DAIG 23. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	697	46 5)
DAIG 24. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	1.923	1.598 5)
DAIG 25. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	-8.094	-1.426 5)
DAIG 3. Objektgesellschaft mbH	Düsseldorf	100,00	25	838 1)
DAIG 4. Objektgesellschaft mbH	Düsseldorf	100,00	25	-2.919 1)
DAIG 9. Objektgesellschaft B. V.	Amsterdam/NL	94,00	33.406	2.387 5)
Deutsche Annington Acquisition Holding GmbH	Düsseldorf	100,00	144.411	-27.507 1) 2) 3)

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis des Geschäftsjahres T€
Deutsche Annington Beteiligungsverwaltungs GmbH	Düsseldorf	100,00	1.296.900	-33.227
Deutsche Annington DEWG GmbH & Co. KG	Bochum	100,00	7.279	3.939
Deutsche Annington DEWG Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	100,00	31	1
Deutsche Annington DMB Eins GmbH	Bochum	100,00	1.910	-1.436 1)
Deutsche Annington Eigentumsverwaltungs GmbH	Bochum	100,00	25	-66 1) 2) 3)
Deutsche Annington Finance B. V.	Amsterdam/NL	100,00	977.012	3.808 5)
Deutsche Annington Fundus Immobiliengesellschaft mbH	Köln	100,00	3.179	2.780 1)
Deutsche Annington Fünfte Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	100,00	3.403	-1
Deutsche Annington Haus GmbH	Kiel	100,00	1.891	-9
Deutsche Annington Heimbau GmbH	Kiel	100,00	20.486	-5.810
Deutsche Annington Holdings Drei GmbH	Bochum	100,00	13.398	-549
Deutsche Annington Holdings Eins GmbH	Düsseldorf	100,00	143.095	-10.110
Deutsche Annington Holdings Fünf GmbH	Düsseldorf	100,00	36.922	8.134 1) 3)
Deutsche Annington Holdings Sechs GmbH	Bochum	100,00	1.846	-810 1) 2) 3)
Deutsche Annington Holdings Vier GmbH	Düsseldorf	100,00	36.849	7.994 1) 2)
Deutsche Annington Holdings Vier GmbH & Co. KG	Bochum	100,00	34.932	706
Deutsche Annington Holdings Zwei GmbH	Düsseldorf	100,00	138.847	-9.997 1)
Deutsche Annington Immobilien-Dienstleistungen GmbH	Düsseldorf	100,00	7.771	-5.881 1)
Deutsche Annington Immobilienmanagement GmbH	Bochum	100,00	49	-155 1) 2) 3)
Deutsche Annington Immobilienservice GmbH	München	100,00	75	868 1)
Deutsche Annington Interim DAMIRA GmbH	Düsseldorf	100,00	611	43
Deutsche Annington Kundenmanagement GmbH	Bochum	100,00	75	-278 1) 2) 3)
Deutsche Annington Kundenservice GmbH	Bochum	100,00	2.190	3.673 1) 2) 3)
Deutsche Annington McKinley Drei Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	100,00	21	-1
Deutsche Annington McKinley Eins GmbH & Co. KG	Bochum	100,00	51.065	3.849
Deutsche Annington McKinley Eins Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	100,00	24	2
Deutsche Annington McKinley-Holding GmbH & Co. KG	Bochum	100,00	53.493	-6
Deutsche Annington Parker GmbH (früher: Vitus GmbH)	Mönchengladbach	100,00	-4.122	-4.319
Deutsche Annington Regenerative Energien GmbH	Bochum	100,00	176	-10
Deutsche Annington Revisionsgesellschaft mbH	Düsseldorf	100,00	47	-1
Deutsche Annington Rheinland Immobiliengesellschaft mbH	Köln	100,00	13.762	674 1)
Deutsche Annington Rhein-Ruhr GmbH & Co. KG	Düsseldorf	100,00	26.122	7.499
Deutsche Annington Sechste Beteiligungs GmbH	Düsseldorf	100,00	22	-1
Deutsche Annington Service GmbH	Frankfurt/Main	100,00	63	517 1) 2) 3)
Deutsche Annington WOG E Fünf Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	100,00	22	0
Deutsche Annington WOG E Sechs Verwaltungs GmbH	Bochum	100,00	23	0
Deutsche Annington WOG E Sieben Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	100,00	25	1
Deutsche Annington WOG E Vier Bestands GmbH & Co. KG	Bochum	100,00	12.847	1.443
Deutsche Annington WOG E Vier GmbH & Co. KG	Bochum	100,00	-180.977	-334
Deutsche Annington Wohnungsgesellschaft I mbH	Essen	100,00	37.553	976 1)
Deutsche Annington Wohnungsgesellschaft III mbH	Bochum	100,00	234.374	2.389 1)
Deutsche Annington Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH	Essen	100,00	43	-3
Deutsche Eisenbahn-Wohnungs-Gesellschaft mbH (früher: Deutsche Eisenbahn-Wohnungs-Holdings GmbH & Co. KG)	Leipzig	100,00	11.938	-1.257 1)
Deutsche Multimedia Service GmbH	Düsseldorf	100,00	25	3.087 1) 2) 3)
Deutsche TGS GmbH (früher: MAKAB Beteiligungs Eins GmbH)	Düsseldorf	51,00	3.536	6.889 1)

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis des Geschäftsjahres T€
Deutsche Wohn-Inkasso GmbH	Bochum	100,00	25	1.682 1) 2) 3)
Eisenbahn-Siedlungsgesellschaft Augsburg mbH (Siegau)	Augsburg	94,90	4.078	-1.671
Eisenbahn-Wohnungsbau-Gesellschaft Karlsruhe GmbH	Karlsruhe	94,90	110.264	741
Eisenbahn-Wohnungsbaugesellschaft Köln mbH	Köln	94,90	139.232	1.577
Eisenbahn-Wohnungsbaugesellschaft Nürnberg GmbH	Nürnberg	94,90	9.146	652
Frankfurter Siedlungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	100,00	431.691	16.793 1) 2) 3)
FSG Immobilien Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	100,00	19	0
FSG-Holding GmbH	Düsseldorf	94,80	7.023	104
GAB Grundstücksgesellschaft mbH	Mönchengladbach	100,00	19	-2
Immobilienfonds Koblenz-Karthause Wolfgang Hober KG	Düsseldorf	92,71	-2.449	219
JANANA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Grünwald	94,90	2.082	-58
KADURA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Grünwald	94,91	26.149	-75
Kieler Stadtentwicklungs- und Sanierungsgesellschaft mbH	Kiel	94,95	614	-144 1)
Kieler Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung	Kiel	94,90	129.778	13.843
KWG Grundstücksgesellschaft mbH	Kiel	100,00	27	-2
LEMONDAS Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Grünwald	94,90	1.359	22
LEVON Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Grünwald	94,90	6.813	783
MAKANA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Grünwald	94,90	10.164	222
MANGANA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Grünwald	94,90	1.544	15
MELCART Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Grünwald	94,80	813	24
MIRA Grundstücksgesellschaft mbH	Düsseldorf	94,90	135.152	-13.387 1)
MIRIS Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Grünwald	94,90	2.001	349
Monterey Capital I S.à r.l.	Strassen/L	100,00	37	-3 5)
Prima Wohnbauten Privatisierungs-Management GmbH	Berlin	100,00	23.845	8.227 1) 3)
RSTE Objektgesellschaft Wohnanlagen für Chemnitz mbH	Wuppertal	94,73	-3.402	-89
"Siege" Siedlungsgesellschaft für das Verkehrspersonal mbH Mainz	Mainz	94,90	70.932	-546
TSP Wega Verwaltungs GmbH	Stuttgart	100,00	20	0
Verimmo2 GmbH	Bochum	100,00	26	40 1) 2) 3)
Viterra Holdings Eins GmbH	Düsseldorf	100,00	1.919.913	-24 1) 2) 3)
Viterra Holdings Zwei GmbH	Düsseldorf	100,00	1.911.729	-1.800
WIN Wohnen-In-Nordenham GmbH	Mönchengladbach	100,00	5	0
Wohnungsgesellschaft Ruhr-Niederrhein mbH Essen	Essen	94,90	28.457	-2.623

Übrige Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften größer 5%

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€ 31.12.2013	Ergebnis des Geschäftsjahres T€ 31.12.2013
Hellerhof GmbH	Frankfurt/Main	13,17	54.008	19.620
VBW Bauen und Wohnen GmbH	Bochum	14,15	88.750	5.413

- 1) Ergebnis vor Ergebnisabführung
- 2) Ergebnisabführungsvertrag mit DAIG SE
- 3) Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
- 4) Die Gesellschaft ist mit Wirkung 2. Februar 2015 auf ihre Muttergesellschaft verschmolzen.
- 5) Eigenkapital und Ergebnis des Geschäftsjahres entsprechen IFRS-Werten

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Deutsche Annington Immobilien SE, Düsseldorf, und den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 28. Februar 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hain
Wirtschaftsprüfer

Salzmann
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

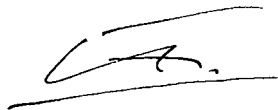
Bilanzeid

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Düsseldorf, den 25. Februar 2015



Rolf Buch



Klaus Freiberg



Dr. A. Stefan Kirsten

Finanzkalender

5. März 2015	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2014
30. April 2015	Hauptversammlung
1. Juni 2015	Veröffentlichung des Zwischenberichts für das 1. Quartal 2015
19. August 2015	Veröffentlichung des Zwischenberichts für das 1. Halbjahr 2015
3. November 2015	Veröffentlichung des Zwischenberichts für das 3. Quartal 2015

Kontakt

Deutsche Annington Immobilien SE

Philippstraße 3
44803 Bochum
Tel. +49 234 314-0
Fax +49 234 314-1314
info@deutsche-annington.com
www.deutsche-annington.com

Ihre Ansprechpartner

Konzernkommunikation

Klaus Markus
Leiter Konzernkommunikation
Tel. +49 234 314-1149
Fax +49 234 314-1309
E-Mail: klaus.markus@deutsche-annington.com

Investor Relations

Thomas Eisenlohr
Leiter Investor Relations
Tel. +49 234 314-2384
Fax +49 234 314-2995
E-Mail: thomas.eisenlohr@deutsche-annington.com

Impressum

Herausgeber: Der Vorstand der Deutschen
Annington Immobilien SE
Stand: März 2015
© Deutsche Annington Immobilien SE, Bochum